

<b>Fach</b>	<b>Zwei-Fach-Masterstudiengang Erziehungswissenschaften – Teilstudiengang allgemeine Erziehungswissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.05.2010
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2015
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2010/11
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Humanwissenschaftliche Fakultät
<b>Kontakt</b>	Dipl.-Päd. Sabine Domhan Dekanat der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln E-Mail: s.domhan@uni-koeln.de
<b>Auflagen</b>	1. Der Bereich methodische Grundlagen und statistische Kenntnisse ist verbindlich neu durchzustrukturieren und in den Modulbeschreibungen auszuweisen. 2. Es ist ein Konzept zur Abstimmung von Prüfungen zu entwickeln und die Prüfungslast zu reduzieren. In diesem Zusammenhang sind unbenotete Prüfungsleistungen zu Gunsten modulumfangender Prüfungen zu reduzieren und die Fachprüfung nur in einem Studienprofil zu fordern sowie einem der Fachmodule zu zuordnen.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der forschungsorientierte Studiengang bezieht sich im Wesentlichen auf die Fachgruppen: Erziehungs- und Sozial- sowie Rehabilitationswissenschaften und Heilpädagogik. Der Masterstudiengang Erziehungswissenschaft soll über die Kombination verschiedener Teilstudiengänge: Allgemeine Erziehungswissenschaft, Rehabilitationswissenschaften, Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit, Erwachsenenbildung, Interkulturelle Kommunikation und Bildung sowie ein weiterer Teilstudiengang aus dem Angebot anderer Fakultäten, die Möglichkeit zu spezifischen Profilierungen bieten.  Der viersemestrige Masterstudiengang (120 CP) soll jeweils zum Wintersemester starten, insgesamt sind pro Studienjahr 180 Studienplätze vorgesehen (pro Teilstudiengang 30), die durch ein örtliches Aufnahmeverfahren vergeben werden. Als formale Zugangsvoraussetzung wird der Abschluss eines einschlägigen

	<p>Bachelorstudiengangs in Erziehungswissenschaft mit mindestens 180 CP oder eine vergleichbare Qualifikation vorausgesetzt. Ein einschlägiges Bachelorstudium liegt vor, wenn insgesamt 60 der erworbenen CP auf das Fach Erziehungswissenschaft bezogen sind. Darüber hinaus sind auch Englischkenntnisse der Stufe B2 CEF nachzuweisen.</p> <p>Der Teilstudiengang Allgemeine Erziehungswissenschaft ist in seinen Inhalten und Zielen an zentralen und aktuellen Forschungsthemen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft orientiert. Im Vordergrund stehen erziehungswissenschaftliche Theoriebildung – so Bildungs- und Erziehungstheorien, Phänomene und Modelle des Pädagogischen unter den Perspektiven der Zeitdiagnostik, des internationalen Vergleichs, des historischen Wandels und der kulturellen und gesellschaftlichen Einbindung – neben Methoden und Modellen erziehungswissenschaftlicher Forschung (Bildungsforschung). Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Zugang zur Erziehungswirklichkeit zu finden, die durch gegenläufige Tendenzen der sozio-ökonomischen sowie kulturellen Globalisierung einerseits und der individuellen Diversifizierung andererseits gekennzeichnet ist.</p> <p>Für den Teilstudiengang Allgemeine Erziehungswissenschaft sind zwei Verläufe vorgesehen. Zum einen kann der Teilstudiengang als sogenanntes kleines Fach im Umfang von 38 CP (vier Pflichtmodule + Fachprüfung) studiert werden, zum anderen kann der Teilstudiengang als sogenanntes großes Fach im Umfang von 52 CP studiert werden. Neben den obligatorischen vier Pflichtmodulen sind in diesem Verlauf Ergänzende Studien im Umfang von 14 CP zu erbringen mit dem Blick auf individuelle Vertiefung des Profils (8 CP) und freie Studien (6 CP) aus dem hochschulweiten Angebot Studium Integrale. Das Studium im Zwei-Fach-Modell umfasst zwei Teilstudiengänge im Umfang von je 38 CP (inkl. Fachprüfung von 6 CP ), einen Ergänzungsbereich (als Wahlbereich zur Profilbildung) im Umfang von 14 CP in einem der beiden Teilstudiengänge sowie die Masterarbeit im Umfang von 30 CP in einem der beiden Teilstudiengänge. Alle erziehungswissenschaftlichen Teilstudiengänge sind miteinander kombinierbar, darüber hinaus ist es auch möglich, einen Teilstudiengang der Philosophischen Fakultät zu kombinieren. Der Teilstudiengang, in dem der Ergänzungsbereich absolviert wird, wird als „großes Fach“ bezeichnet. Der Ergänzungsbereich umfasst 14 CP und beinhaltet zwei Zielsetzungen: zum einen wird eine Profilierung im Umfang von 8 CP gewählt, z. B. zur fachspezifischen Erweiterung (Bsp. für den Teilstudiengang „Frühe Kindheit“: Bewegung, Sprache und Kommunikation oder für den Teilstudiengang „Erwachsenenbildung / Weiterbildung“: Geragogik), zum anderen kann im Umfang von 6 CP ein Praktikum erbracht werden (verpflichtend für die Teilstudiengänge „Frühe Kindheit“ oder „Rehabilitationswissenschaften“). Für den Teilstudiengang Erziehungswissenschaft ist kein Praktikum vorgeschrieben, anstelle dessen sind Freie Studien im Umfang von 6 CP zu erbringen. Schließlich bestehen auch die Möglichkeiten, dass Grundkenntnisse einer weiteren Sprache erworben werden (empfehlenswert für den Teilstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung), vorausgesetzte Inhalte nachgeholt, werden, sowie Inhalte aus dem weiteren Lehrangebot der Philosophischen Fakultät gewählt werden. Der Ergänzungsbereich und die Masterarbeit sollen je nur in einem der beiden Teilstudiengänge absolviert werden.</p> <p>Der Teilstudiengang Allgemeine Erziehungswissenschaft ist vorrangig auf theoretische und forschungsmethodische Fragestellungen ausgerichtet und ermöglicht zudem auf pädagogische Arbeitsfelder</p>
--	--

	<p>bezogene Orientierungen, deren weitere Konkretisierung über die Kombination mit einem der anderen Fächer geleistet wird. Insofern stellt das Studienfach das notwendige theoretische und methodische Wissen bereit, den Herausforderungen in erziehungswissenschaftlich relevanten Praxisfeldern gerecht zu werden. Das Handlungsspektrum reicht von forschungsbezogenen Aufgabenfeldern in Wissenschaft und Forschung über Leitungs- und Planungspositionen in Institutionen des Bildungssystems sowie nicht-staatlicher Institutionen, z.B. im wissenschaftlichen Feld agierende Stiftungen, wissenschaftsnahen Organisationen u.a.m. In Frage kommen für Absolventinnen und Absolventen folgende Arbeitsfelder, Einrichtungen und Tätigkeiten:</p> <p>Wissenschaft und Forschung, Wissenschaftliches Arbeiten in Forschung und Lehre an Hochschulen sowie in angegliederten Forschungseinrichtungen, in Stiftungen, Bildungseinrichtungen und politischen Institutionen, Erziehungs- und Bildungskontexte/ Pädagogische Praxis, Planungs- und Leitungsfunktionen in Bildungsinstitutionen bei staatlichen, freien oder kirchlichen Trägern der außerschulischen Bildung, sozialen Einrichtungen, Selbstständigkeit/ Freiberufliche Tätigkeiten Kooperation mit Verbänden, politischen Akteuren.</p>
<p><b>Zusammenfassende Bewertung</b></p>	<p>Der Teilstudiengang entspricht den fachlichen Anforderungen und erfüllt die Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie die Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Masterstudiengängen. Die Ziele des Teilstudiengangs sind überzeugend und transparent. Die skizzierten Bildungsziele entsprechen dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveau für Masterstudiengänge. Die Ziele leisten einen Beitrag zur wissenschaftlichen Befähigung sowie zur Berufsbefähigung der Studierenden. Der Teilstudiengang fügt sich konsistent in das Lehr- und Forschungsprofil der Fakultät ein. Die Grundstruktur ist gut gewählt und überzeugend. Neben der Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen ist auch die Entwicklung von methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen vorgesehen.</p>
<p><b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b></p>	<p><b>Prof. Dr. Wiltrud Gieseke</b>, Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophische Fakultät IV, Institut für Erziehungswissenschaften, Abt. Erwachsenenbildung/Weiterbildung</p> <p><b>Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach</b>, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Institut für Erziehungswissenschaft, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik</p> <p><b>Prof. Dr. Wolfgang Nieke (schriftliche Beteiligung)</b>, Universität Rostock, Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik</p> <p><b>Dr. Ottmar Döring</b>, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p><b>Frank-Christian Ludwig</b>, Technische Universität Dresden (studentischer Gutachter)</p>
<p><b>Verfahrensnummer AQAS</b></p>	<p>110029</p>